

Sitzungsunterlagen

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Kreistages

13.12.2023

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift Kreistag öffentlich	5
Anlage TOP 5_Beschlusskontrolle Kreishaushalt 2023_Nr. 49 korrigiert	25
Anlage_TOP 6 Landrat Haushaltsrede 2023	27
Anlage TOP 6 Rede Kämmerer_Haushaltsrede 2024 final	45
Anlage TOP 6_PPP Kämmerer Einbringung Haushaltsentwurf 13.12.2023	49
Anlage TOP 20.2_Antwort Landesbetrieb Straßen.NRW	51

Vorlagendokumente

TOP Ö 2 Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien	
Tischvorlage 010/3700/XVII/2023	53
AfD Umbesetzung Ausschüsse 12.12.2023 010/3700/XVII/2023	55
B90_Die Grünen_Antrag Kreistag Gremienumbesetzung 010/3700/XVII/2023	57
CDU Antrag - Kreistag - Umbesetzung von Ausschüssen 010/3700/XVII/2023	59
FDP Umbesetzung Ausschüsse 04-2023 010/3700/XVII/2023	61
Umbesetzung AS Soziales und Wohnen beratendes Mitglied Inderfurth 010/3700/XVII/2023	63
TOP Ö 4 Haushaltsentwicklung 2023	
Haushaltsentwicklung 12-2023 20/3584/XVII/2023	65
TOP Ö 20.1 Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2023 zum Thema "Umgang mit offenen Übertragungsermächtigungen"	
Tischvorlage 20/3690/XVII/2023	67
20231213 Anfrage Kreistag Umgang mit offenen Übertragungsermächtigungen 20/3690/XVII/2023	69
TOP Ö 20.2 Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 11.12.2023 "Umsetzung der B 477n in Rommerskirchen"	
Tischvorlage 010/3701/XVII/2023	71
CDU,FDP,UWG_FW RKN_Zentrum_Anfrage Kreistag - Sachstand B 477n 010/3701/XVII/2023	73

NIEDERSCHRIFT

über die **13.** Sitzung
des Kreistages
(XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **13.12.2023**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Beginn der Sitzung: 15:10 Uhr
Ende der Sitzung: 19:50 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2. Herr Stefan Arcularius
3. Herr Lars Becker
4. Frau Barbara Brand
5. Herr Andreas Buchartz
6. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein
7. Herr Heiner Cölln
8. Herr André Dresen
9. Herr Karl Josef Flüchten
10. Herr Norbert Gand
11. Frau Dilek Haupt
12. Herr Carsten Hüsges
13. Herr Thomas Jung
14. Herr Thomas Klann
15. Frau Sabina Kram
16. Herr Sven Ladeck
17. Herr Dominique Ling Lindow
18. Frau Sandra Lohr
19. Herr Bertram Graf von Nesselrode
20. Frau Sabine Prosch
21. Frau Katharina Reinhold
22. Frau Petra Schoppe
23. Herr Richard Streck
24. Frau Jutta Stüsgen

25. Herr Wolfgang Wappenschmidt
26. Herr Prof. Dieter Welsink, Dr.
27. Herr Thomas Welter
28. Herr Johann-Andreas Werhahn
29. Frau Birte Wienands

• **SPD-Fraktion**

30. Herr Udo Bartsch
31. Frau Christina Borggräfe
32. Frau Christa Buers
33. Herr Horst Fischer
34. Frau Doris Hugo-Wissemann
35. Herr Wolfgang Kaisers
36. Frau Sabine Kühl
37. Frau Frederike Küpper
38. Herr Reinhard Rehse
39. Herr Rainer Schmitz
40. Herr Stefan Schmitz
41. Herr Uwe Schunder
42. Herr Johannes Strauch
43. Herr Christian Stupp
44. Herr Rainer Thiel
45. Herr Detlev Zenk

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

46. Herr Elias Aaron Ackburally
47. Herr Erhard Demmer
48. Frau Annette Kehl
49. Frau Swenja Krüppel
50. Herr Hans Christian Markert
51. Frau Marianne Michael-Fränzel
52. Frau Kristina Neveling
53. Herr Jürgen Peters
54. Herr Joachim Quass
55. Frau Petra Schenke
56. Herr Dirk Schimanski
57. Frau Renate Steiner
58. Frau Angela Stein-Ulrich

• **FDP-Fraktion**

59. Frau Elena Fielenbach
60. Herr Simon Kell
61. Herr Dirk Rosellen
62. Herr Tim Tressel
63. Frau Hanne Wolf-Kluthausen

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

64. Frau Dr. Martina Flick
65. Herr Carsten Thiel
66. Herr Hans-Joachim Woitzik

• **AfD-Fraktion**

67. Frau Hannelore Byhahn
68. Herr Dirk Helmut Kranefuss
69. Herr Christof Rausch

• **Die Linke**

70. Frau Monika Zimmermann

• **Gäste**

- | | |
|---|-------------|
| 71. Herr Prof. Dr. med. Guido Engelmann | zu TOP NÖ 2 |
| 72. Frau Nicole Rohde | zu TOP NÖ 2 |
| 73. Herr Georg Schmidt | zu TOP NÖ 2 |

• **Verwaltung**

74. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
75. Herr Elmar Hennecke
76. Herr Benjamin Josephs
77. Herr Dezernent Gregor Küpper
78. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
79. Frau Sabine Raecher
80. Frau Christiana Rönicke
81. Herr Dezernent Martin Stiller
82. Herr Marcus Temburg
83. Herr Dezernent Harald Vieten

• **Schriftführerin**

84. Frau Annika Böhm
85. Frau Anna Hohn
86. Frau Janine Schröder

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien Vorlage: 010/3700/XVII/2023	6
3.	Über-/und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 83 GO NRW Vorlage: 20/3494/XVII/2023	7
4.	Haushaltsentwicklung 2023 Vorlage: 20/3584/XVII/2023.....	8
5.	Haushaltsbeschlusskontrolle 2023 Vorlage: 20/3585/XVII/2023.....	8
6.	Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung des Rhein-Kreises Neuss für das Jahr 2024 Vorlage: 20/3583/XVII/2023	9
7.	Abfallgebühren 2024 Vorlage: 68/3479/XVII/2023	9
8.	Verabschiedung des "Integrierten Klimaschutzkonzeptes" des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 61/3661/XVII/2023	10
9.	Verbindliche Bedarfsplanung 2024 Vorlage: 50/3485/XVII/2023	11
10.	Überprüfung der angemessenen Mietobergrenzen ab 01.01.2024 Vorlage: 50/3538/XVII/2023	13
11.	Jahresbericht "Behandlung im Voraus planen" Vorlage: 50/3597/XVII/2023	14
12.	Überörtliche Prüfung des Rhein-Kreises Neuss 2022/2023 durch die gpa.NRW Vorlage: 014/3562/XVII/2023	14
13.	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übernahme der Zuständigkeit für die Erteilung des Fischereischein von allen kreisangehörigen Kommunen Vorlage: ZS2/3640/XVII/2023	15
14.	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übernahme der Aufgaben der Fürsorgestelle der Stadt Neuss Vorlage: ZS2/3660/XVII/2023	15
15.	Errichtung eines Bildungsgangs " Staatlich geprüfte Sozialassistentin / staatlich geprüfter Sozialassistent" Schwerpunkt „Erziehung, Bildung und Betreuung für Grundschulkinder" in konsekutiver Form" am BBZ Grevenbroich Vorlage: 40/3646/XVII/2023	15
16.	Erhöhung der Zügigkeit von einem Bildungsgang des Berufskollegs Neuss Hammfeld Vorlage: 40/3647/XVII/2023	16
17.	Umzug des Theodor-Schwann-Kollegs Vorlage: 40/3492/XVII/2023.....	16
18.	Anträge.....	16
18.1.	Einführung einer Bezahlkarte	16

18.1.1.	Änderungsantrag zur Einführung einer Bezahlkarte nach dem Modell aus Hannover	18
18.1.2.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 01.12.2023 zum Thema "Einführung einer Bezahlkarte für geflüchtete Personen im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 50/3665/XVII/2023	18
19.	Mitteilungen	19
20.	Anfragen	19
20.1.	Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2023 zum Thema "Umgang mit offenen Übertragungsermächtigungen" Vorlage: 20/3690/XVII/2023	19
20.2.	Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 11.12.2023 "Umsetzung der B 477n in Rommerskirchen" Vorlage: 010/3701/XVII/2023	19
21.	Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle Vorlage: 010/3670/XVII/2023	19
22.	Einwohnerfragestunde.....	19

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petruschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreistag beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten wurden folgende Tischvorlagen zur Verfügung gestellt:

zu Top 2 Ö „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien“	- Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 01.12.2023 <input checked="" type="checkbox"/> - Antrag CDU-Kreistagsfraktion vom 06.12.2023 <input checked="" type="checkbox"/> - Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 11.12.2023 <input checked="" type="checkbox"/> - Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 12.12.2023 <input checked="" type="checkbox"/> - Umbesetzung beratendes Mitglied Ausschuss Soziales und Wohnen <input checked="" type="checkbox"/>
---	--

zu Top 4 Ö „Haushaltsentwicklung 2023“	- Anlage <input checked="" type="checkbox"/>
zu Top 6 Ö „Einbringung des Entwurfs der Haushalts- satzung des Rhein-Kreises Neuss für das Jahr 2024“	-Haushaltsentwurf 2024
zu Top 20 Ö „Anfragen“	20.1 Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2023 zum Thema „Umgang mit of- fenen Übertragungsermächtigungen“ <input checked="" type="checkbox"/> 20.2 Anträge der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 11.12.2023 zum Thema „Umsetzung der B 477n in Rommerskirchen“ <input checked="" type="checkbox"/>
zu Top 2 NÖ „Stand Fusion Rheinland Klinikum“	2.1 Patronatserklärung für die Rheinland Klinikum Neuss GmbH
zu Top 3 NÖ „Sachstandsbericht zur Neustrukturierung der Regiobahnfahrbetrieb GmbH“	3.1 Neustrukturierung der Regiobahn- fahrbetrieb GmbH
zu Top 5 NÖ „Wirtschaftsplan 2024 der Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreis Neuss GmbH“	-Wirtschaftsplan 2024-2028

Die mit versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

2. Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien Vorlage: 010/3700/XVII/2023

KT/20231213/Ö2

Beschluss:

Ausschuss für Soziales und Wohnen

Der **sachkundige Bürger Marc Gölden** (FDP) scheidet als stellvertretendes Mitglied aus.

Herr **Marc Inderfurth** (Caritasverband Rhein-Kreis Neuss) wird anstelle von Herrn Hans-Werner Reisdorf beratendes Mitglied.

Gesundheitsausschuss

Die **sachkundige Bürgerin Paula Günther** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Marko Wiens **ordentliches Mitglied**.

Partnerschaftskomitee

Der **sachkundige Bürger Wolfgang Göddertz** (CDU) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Rolf-Dieter Gleich **stellvertretendes Mitglied**.

Schul- und Bildungsausschuss

Die **sachkundige Bürgerin Dagmar Betz** (CDU) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Holger Hambloch **ordentliches Mitglied**. Frau Betz wird somit vom stellvertretenden zum ordentlichen Mitglied.

Der **sachkundige Bürger Michael Nietsch** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Dr. Kai Rohs **ordentliches Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Dr. Kai Rohs** (AfD) wird anstelle des sachkundigen Bürgers Michael Nietsch **stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Marcel Titzer** (AfD) wird weiteres **stellvertretendes Mitglied**.

Sportausschuss

Der **sachkundige Bürger Norbert Vander** (Bündnis 90/ Die Grünen) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Hans Christian Markert **ordentliches Mitglied**.

Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert (Bündnis 90/ Die Grünen) wird **stellvertretendes Mitglied**.

Der **sachkundige Bürger Hermann-Josef Kahlenberg** (CDU) scheidet als stellvertretendes Mitglied aus.

Jobcenter, Trägerversammlung

Die **Kreistagsabgeordnete Katharina Reinhold** (CDU) wird anstelle des Kreistagsabgeordneten Sven Ladeck **ordentliches Mitglied**.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Über-/und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 83 GO NRW Vorlage: 20/3494/XVII/2023

KT/20231213/Ö3

Beschluss:

Der Kreistag nimmt die im zweiten Verzeichnis 2023 dargestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

4. Haushaltsentwicklung 2023 **Vorlage: 20/3584/XVII/2023**

Protokoll:

Im Kreisausschuss im September wurde mit einem Überschuss von rd. 3,5 Mio. € gerechnet, so Kreistagsabgeordneter Elias Ackburally. Der neuen Vorlage sei eine Verbesserung von 2 Mio. € ausgewiesen. Er fragte, mit welchen Faktoren die Abweichung begründet werden kann.

Kreiskämmerer Martin Stiller erläuterte, die Vorlage sei ein Zwischenstand. Zum Jahresende werde durch Jahresabschlussbuchungen mit einer defizitäreren Entwicklung gerechnet. Er gehe daher davon aus, dass der Planansatz von 1,9 Mio. € erreicht wird.

KT/20231213/Ö4

Beschluss:

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Haushaltsbeschlusskontrolle 2023 **Vorlage: 20/3585/XVII/2023**

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel fragte zum Punkt 9 „Bonusprogramm für Kreismitarbeitende“ nach dem aktuellen Sachstand. Der Punkt 39 „Umweltpreis“ sollte nach Aussage der Verwaltung noch in diesem Jahr umgesetzt werden, das sei bislang nicht geschehen. Zudem erkundigte er sich nach der Umsetzung zum Punkt 46 „Teilnahme am Projekt „Jeder Tropfen zählt““.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke antwortete zum Punkt 9, dass die Verwaltung derzeit die Vergabevorgaben prüfe.

Kreisdirektor Dirk Brügge berichtete zu Punkt 39, der Kreis sei in der finalen Abstimmung der Richtlinie, sodass eine Verleihung in der ersten Hälfte 2024 angestrebt wird.

Kreisdezernent Gregor Küpper teilte mit, dass die Markterforschung noch nicht abgeschlossen ist und die besprochene Vorgehensweise weiter Bestand hat.

KT/20231213/Ö5

Beschluss:

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung des Rhein-Kreises Neuss für das Jahr 2024
Vorlage: 20/3583/XVII/2023

Protokoll:

Die Haushaltsrede des Landrates sowie die Haushaltsrede und Präsentation des Kreiskämmerers sind dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

KT/20231213/Ö6

Beschluss:

Der Kreistag nimmt den Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2024 zur Kenntnis und weist ihn zur Beratung den Fraktionen und dem Finanzausschuss zu.

7. Abfallgebühren 2024
Vorlage: 68/3479/XVII/2023

KT/20231213/Ö7

Beschluss:

Der Kreistag beschließt folgende Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Auszahlung von Vergütungen für die Benutzung der durch den Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung gestellten Abfallentsorgungsanlagen:

Achte Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Auszahlung von Vergütungen für die Benutzung der durch den Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung gestellten Abfallentsorgungsanlagen

Aufgrund der §§ 5 Absatz 1, 26 Absatz 1 Buchstabe h der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (SGV. NRW. 2021), der §§ 2 Absatz 1, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SGV. NRW. 610) und des § 9 Absatz 2 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SGV. NRW. 74) in Verbindung mit § 15 der Satzung über die Abfallentsorgung im Rhein-Kreises Neuss vom 28.09.1994 in den jeweils zur Zeit geltenden Fassungen hat der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss in seiner Sitzung am 13.12.2023 die folgende Änderung der „Satzung über die Erhebung von Gebühren und Auszahlung von Vergütungen für die Benutzung der durch den Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung gestellten Abfallentsorgungsanlagen“ beschlossen.

§ 1

§ 2 Abs. 1 Nummer 1 erhält folgende Fassung:

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. Haus- und Sperrmüll | 234,61 Euro / Mg |
|------------------------|------------------|

§ 2 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:

(2) Die Vergütung bzw. die Gebühr nach § 1 Nr. 1 wird für Altpapier, -pappen, -kartonagen nach folgender Berechnungsformel bestimmt:

$$G = m * 258,00 \text{ EUR/Mg} * (z / z_0) - m * 102,77 \text{ EUR/Mg}$$

§ 2 Abs. 3 Satz 1 und 2 erhält folgende Fassung:

(3) Die Gebühr nach § 1 Nr. 2 (Kleinanlieferungen) beträgt 12,00 Euro je Anlieferung. Davon abweichend werden Kleinanlieferungen, die ausschließlich Elektroaltgeräte, Verkaufsverpackungen, Papier, Pappe, Kartonagen, Grünabfälle und Metallschrott enthalten, kostenlos angenommen.

§ 2 Abs. 4 Nrn. 1-3 erhalten folgende Fassung:

1. Asbesthaltige Abfälle	108,20 Euro / Mg
2. Mineralische Dämmstoffe	225,71 Euro / Mg
3. Sonstige Deponieabfälle	44,62 Euro / Mg

§ 2

Diese Änderungssatzung tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

8. Verabschiedung des "Integrierten Klimaschutzkonzeptes" des Rhein-Kreises Neuss

Vorlage: 61/3661/XVII/2023

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert lobte das Konzept und berichtete, das Thema sei im Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschuss bereits diverse Male beraten worden. Die Arbeit liege mit der Umsetzung der Maßnahmen allerdings noch vor uns, um ans Ziel zu kommen. Über den Umsetzungsstand der Maßnahmen werde regelmäßig im Fachausschuss berichtet. Dazu werde er als Vorsitzender die anerkannten Umweltverbände einladen, die an der Umsetzung sachkundig teilhaben sollen.

Kreistagsabgeordneter Wolfgang Wappenschmidt begrüßte das Konzept und schlug vor, die Maßnahmen nach der höchsten Treibhausgaseinsparung zu priorisieren. Besonders die Maßnahmen für Industrie- und Wohngebäude seien wichtig, da dort die meisten Einsparungen erzielt werden können. Eine größere Effizienz könnte mit einer engeren Zusammenarbeit zwischen Kreis und kreisangehörigen Kommunen erzielt werden. Er bat deswegen darum, darauf hinzuwirken, dass die Stadt Neuss der Allianz für Klima und Nachhaltigkeit im Rhein-Kreis Neuss beitrifft. Zudem regte er an, bei der

Klimabildung faktenbasierte und zielgruppenbezogene Maßnahmen gegenüber allgemeinen Werbeveranstaltungen zu priorisieren.

2.stellvertretende Landrätin Christina Borggräfe meinte, in der Umsetzungsphase sollte das Controlling und gegebenenfalls eine Nachsteuerung nicht aus den Augen verloren werden. Sie bat darum, die in der letzten Sitzung des Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschusses geforderte Aufstellung der Gesamtkosten zum Protokoll nachzureichen.

Deutschland unternehme seit Jahren kostenträchtige Anstrengungen zur Reduzierung von CO₂, so Kreistagsabgeordneter Dirk Kranefuss. Die Eigenschädigung des Landes stehe in keinem Verhältnis zum Nutzen der Welt. Deutschland spare in einem Jahr so viel CO₂ ein, wie China an einem Tag ausstößt. Deswegen stimme seine Fraktion der Vorlage nicht zu.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, die Stadt Neuss plane dem Aktionsbündnis beizutreten.

KT/20231213/Ö8

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Verabschiedung des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes“ des Rhein-Kreises Neuss.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

67 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, Die Linke, LR)
3 Nein-Stimmen (AfD)

9. Verbindliche Bedarfsplanung 2024 Vorlage: 50/3485/XVII/2023

KT/20231213/Ö9

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen, gemäß § 7 Abs. 6 APG NRW die Verbindliche Pflegebedarfsplanung für das Jahr 2024 vorzunehmen.

Auf Grundlage

- der aktuellen Daten von IT.NRW,
- der aktuellen Prognosedaten des ALP-Institutes,
- der Daten der WTG-Behörde zur personellen Ausstattung der im Betrieb befindlichen Pflegeeinrichtungen sowie
- der Daten über die derzeit vorhandenen, jedoch nicht tatsächlich dem Pflegemarkt zur Bedarfsdeckung zur Verfügung stehenden Pflegeplätze im Kreisgebiet,

wird der Bedarf für zusätzliche, vollstationäre Pflegeplätze in den kreisangehörigen Kommunen bzw. Sozialräumen anhand des von ALP zur Verfügung gestellten **Basis-Szenarios** wie folgt festgestellt:

Dormagen

Für die Stadt Dormagen wird auf Grundlage der Prognosedaten kein Bedarf an zusätzlichen Pflegeplätzen festgestellt.

Kaarst

Für die Stadt Kaarst wird auf Grundlage der Prognosedaten ein Bedarf von 80 vollstationären Pflegeplätzen mit einem gerontopsychiatrischen Schwerpunkt festgestellt.

Korschenbroich

Für die Stadt Korschenbroich wird kein Bedarf ausgewiesen.

Jüchen, Rommerskirchen, Grevenbroich,

Für die Kommunen Jüchen, Grevenbroich und Rommerskirchen wird bei Betrachtung als gemeinsamer Sozialraum kein Bedarf festgestellt.

Neuss

Für die Stadt Neuss wird auf Grundlage der Prognosedaten derzeit kein Bedarf festgestellt.

Meerbusch

Für die Stadt Meerbusch wird derzeit kein Bedarf festgestellt.

Rhein-Kreis Neuss

Für den Rhein-Kreis Neuss wird derzeit insgesamt ein Bedarf von 80 vollstationären Pflegeplätzen in Kaarst festgestellt.

Gemäß § 11 Abs. 7 APG NRW ist eine Förderung für vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 14 APG NRW, die innerhalb des Rhein-Kreises Neuss neu entstehen und zusätzliche Plätze zur Bedarfsdeckung schaffen, davon abhängig, dass auf der Grundlage dieses Beschlusses durch die Verwaltung eine Bedarfsbestätigung ausgesprochen wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss des Kreistages gemäß § 7 Abs. 6 APG NRW in Verbindung mit § 11 Abs. 7 Satz 2 APG NRW öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

10. Überprüfung der angemessenen Mietobergrenzen ab 01.01.2024
Vorlage: 50/3538/XVII/2023

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel begrüßte ausdrücklich, dass die Anregung seiner Fraktion, zur Erhebung der Angebotsmieten und nicht der Bestandsmieten, aufgenommen wurde. Die Steigerung zeige die Notwendigkeit der jährlichen Anpassung.

KT/20231213/Ö10

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen wie folgt:

1. Für die sechs (unveränderten) Vergleichsräume werden die angemessenen Mietobergrenzen der Nettokaltmiete wie folgt festgelegt:

Vergleichsraum	1 Person 50 m ²	2 Personen 65 m ²	3 Personen 80 m ²	4 Personen 95 m ²	5 Personen 110 m ²
1 Meerbusch	470 €	600 €	750 €	950 €	1100 €
2 Neuss	450 €	540 €	660 €	820 €	1000 €
3 Kaarst	450 €	560 €	700 €	800 €	950 €
4 Dormagen	420 €	550 €	650 €	800 €	960 €
5 Grevenbroich/ Rommerskirchen	400 €	490 €	590 €	720 €	920 €
6 Korschenbroich/ Jüchen	400 €	490 €	590 €	760 €	900 €

2. Die Angemessenheitsgrenze der kalten Betriebskosten orientieren sich an den von empirica ermittelten kommunenscharfen Werten zuzüglich eines Aufschlages von 30% und werden damit wie folgt festgelegt:

Vergleichsraum	Median zzgl. 30%	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen
1 Meerbusch	2,50 €	125,00 €	162,50 €	200,00 €	237,50 €
2 Neuss	2,56 €	128,00 €	166,40 €	204,80 €	243,20 €
3 Kaarst	2,17 €	108,50 €	141,05 €	173,60 €	206,10 €
4 Dormagen	2,34 €	117,00 €	152,10 €	187,20 €	222,30 €
5 Grevenbroich/ Rommerskirchen	2,20 €	110,00 €	143,00 €	176,00 €	209,00 €
6 Korschenbroich/ Jüchen	2,07 €	103,50 €	134,55 €	165,60 €	196,60 €

3. Als warme Betriebskosten werden weiterhin die einschlägigen Werte des bundesweiten Heizkostenspiegels - in der aktuellen Fassung - angewandt. Dabei wird der jeweils einschlägige Verbrauchswert unter „zu hoch“ als Nichtprüfungsgrenze angesetzt.

4. Die Regelungen treten zum 1. Januar 2024 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**11. Jahresbericht "Behandlung im Voraus planen"
Vorlage: 50/3597/XVII/2023****KT/20231213/Ö11****Beschluss:**

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen folgende Punkte:

1. Der Rhein-Kreis Neuss bekräftigt seine Unterstützung des Projektes einer regionalen Implementierung von „Behandlung im Voraus planen“ mindestens bis zum Ablauf der derzeit vorgesehenen Projektlaufzeit bis zum 31.12.2026.
2. Auf Grundlage der Schilderungen und der im Rahmen der Implementierung gewonnenen Erkenntnisse wird der Kreiszuschuss für das 2023 auf 101.453,84 Euro erhöht. Für die Folgejahre sollen die insbesondere aufgrund tariflicher Anpassungen entstehenden Kostensteigerungen ebenfalls berücksichtigt werden. Hierzu wird in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 1. Februar 2024 eine aktuelle Kostenprognose vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**12. Überörtliche Prüfung des Rhein-Kreises Neuss 2022/2023 durch die gpa.NRW
Vorlage: 014/3562/XVII/2023****KT/20231213/Ö12****Beschluss:**

1. Der Kreistag beschließt gem. § 105 Abs. 7 der Gemeindeordnung (GO) die in der Anlage beigefügte Stellungnahme zu den Feststellungen und Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW aus der überörtlichen Prüfung 2022/2023.
2. Der Landrat wird beauftragt, die Stellungnahme der Gemeindeprüfungsanstalt NRW sowie der Bezirksregierung Düsseldorf als zuständiger Kommunalaufsicht zuzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- 13. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übernahme der Zuständigkeit für die Erteilung des Fischereischein von allen kreisangehörigen Kommunen**
Vorlage: ZS2/3640/XVII/2023

KT/20231213/Ö13

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, der als Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Übertragung der Zuständigkeit für die Erteilung des Fischereischeins auf den Rhein-Kreis Neuss, die ihr nach § 35 Landesfischereigesetz Nordrhein-Westfalen (LFischG NRW) obliegt, ohne Vorberatung im Kreisausschuss zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- 14. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übernahme der Aufgaben der Fürsorgestelle der Stadt Neuss**
Vorlage: ZS2/3660/XVII/2023

KT/20231213/Ö14

Beschluss:

Der Rhein-Kreis Neuss übernimmt zum 01.01.2024 die Aufgaben der Fürsorgestelle der Stadt Neuss zu den oben beschriebenen Konditionen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- 15. Errichtung eines Bildungsgangs " Staatlich geprüfte Sozialassistentin / staatlich geprüfter Sozialassistent" Schwerpunkt „Erziehung, Bildung und Betreuung für Grundschul Kinder“ in konsekutiver Form" am BBZ Grevenbroich**
Vorlage: 40/3646/XVII/2023

KT/20231213/Ö15

Beschluss:

Der Kreistag beschließt gemäß § 81 Absatz 2 Schulgesetz NRW, dass am Berufsbildungszentrum Grevenbroich, Bergheimer Str. 53, 41515 Grevenbroich, Schulnummer 173757, zum 01.08.2024 der Bildungsgang „Zweijährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss nach Landesrecht und Fachoberschulreife (Staatlich geprüfte Sozialassistentin / staatlich geprüfter Sozialassistent Schwerpunkt Erziehung, Bildung und Betreuung für Grundschul Kinder)“ in konsekutiver Form gemäß APO BK Anlage B 3 , einzügig mit

der Option auf Zweizügigkeit, in Vollzeit errichtet wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**16. Erhöhung der Zügigkeit von einem Bildungsgang des Berufskollegs
Neuss Hammfeld
Vorlage: 40/3647/XVII/2023**

KT/20231213/Ö16

Beschluss:

Der Kreistag beschließt gemäß §81 Abs. 2 Schulgesetz NRW, mit Wirkung vom 01.08.2023 am Berufsbildungszentrum Neuss Hammfeld, Hammfelddamm 2, 41460 Neuss, Schulnummer 172686 den Teilzeitbildungsgang „Fachklasse des dualen Systems der Berufsausbildung (Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik)“ gemäß Anlage A 1.1 APO BK, von zwei Zügen auf drei Züge, mit Option auf vier Züge, zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**17. Umzug des Theodor-Schwann-Kollegs
Vorlage: 40/3492/XVII/2023**

KT/20231213/Ö17

Beschluss:

Der Kreistag beschließt gemäß § 81 Abs. 2 SchulG NRW, dass das Theodor-Schwann-Kolleg mit Beginn der Trägerschaft durch den Rhein-Kreis Neuss am 01.02.2024 als Weiterbildungskolleg des Rhein-Kreises Neuss, Abendrealschule/Abendgymnasium/Kolleg, Schulnummer 190962, von der Lahnstraße 2-4 in 41469 Neuss in das Gebäude des ehemaligen Friedrich-Spee-Kollegs, Paracelsusstraße 8, 41464 Neuss, umzieht.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

18. Anträge

18.1. Einführung einer Bezahlkarte

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel erläuterte den vorliegenden Antrag von CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum.

3.stellvertretende Landrätin Angela Stein-Ulrich kritisierte den Antrag, da die gesetzlichen Rahmenbedingungen noch nicht ausgestaltet wurden. Länder und Kommunen hätten längst die Möglichkeit Bezahlkarten einzuführen, tun es jedoch nicht. Das hänge vermutlich mit der Umsetzung zusammen, da das System nicht praktikabel ist. Zudem sei der finanzielle, personelle und administrative Aufwand zu hoch. Auch vor migrationspolitischem Hintergrund und aus Sicht des Handels sei das System fraglich. Die AfD-Bundestagsfraktion habe die Forderung nach der Einführung vor einem Jahr gestellt, sich über das Aufgreifen gefreut und der CDU bereits die Zustimmung signalisiert. Sie stellte in Frage, ob die Einführung einer Bezahlkarte verfolgte Flüchtlinge davon abhalten wird, nach Deutschland zu kommen.

Die Stadt Hannover hingegen habe auf die Kommunen hingewirkt und eingeführt, alle ohne eigenes Konto mit einer Bezahlkarte auszustatten, die auch zur Abhebung von Bargeld am Automaten berechtigt, so 3.stellvertretende Landrätin Angela Stein-Ulrich weiter. Eine Überziehung des verfügbaren monatlichen Betrages sei selbstverständlich nicht möglich. Auch Hamburg sei dabei diese Karte einzuführen. Ihre Fraktion stelle deswegen den Änderungsantrag, der Rhein-Kreis Neuss soll auf die Kommunen hinwirken, eine Bezahlkarte nach dem Modell aus Hannover einzuführen und für alle Menschen, die Sozialleistungen beziehen und kein eigenes Konto haben, diese auszustellen.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck betonte, der Antrag soll eine regulierende Funktion haben. Die Aussagen seien zudem inhaltlich nicht richtig. Er habe mit Landrat Reichhart aus Günzburg in Bayern telefoniert, der die Bezahlkarte nach dem von CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum beantragten Modell auf den Weg gebracht hat. Er sehe keine Veranlassung für eine Umsetzung nach dem Hannoveraner Modell, zumal erst, wie im Antrag formuliert, die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen.

Kreistagsabgeordneter Christof Rausch bezeichnete die Bezahlkarte als Schritt in die richtige Richtung und schlug vor, als Bargeldalternative zusätzlich Wertgutscheine anzubieten.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen erklärte, die Bezahlkarte vereine die Vorteile von Bargeld und Sachleistung. Er teile die Bedenken der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht.

Kreistagsabgeordneter Jürgen Peters wies darauf hin, dass bereits eingeführte Bezahlkarten zu erheblichen Problemen geführt hätten. Es sehe keinen großen Vorteil für die Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss. Er meinte, dass der Antragsteller diesen Antrag im Kreistag nur mit der AfD zusammen durchsetzen kann.

Die kooperierenden Fraktionen würden sich nur im Patt gegenüberstehen, wenn alle Abgeordneten anwesend sind, hob Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck hervor. Das sei nicht der Fall und daher weise er entschieden zurück, dass die AfD für die Abstimmung grundsätzlich und auch heute nicht, ausschlaggebend ist.

Kreisdirektor Dirk Brügge betonte, die Verwaltung werde den Antrag sehr ernst nehmen und gemeinsam mit den Städten und Gemeinden prüfen. Aus der Runde der Sozialdezernenten sei gespiegelt worden, dass Kommunen mit einer begrenzten Sparkassenversorgung dankbar für das Instrument wären.

Kreistagsabgeordnete Petra Schenke berichtete, das Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung habe im Focus erklärt, die Bezahlkarte verursache einen erhebli-

chen bürokratischen Aufwand und verhindere letztlich auch nicht den Tausch von gekauften Gütern in Bargeld. Überweisungen von Geld in Herkunftsländer würden primär von Menschen, die hierzulande beschäftigt sind, erfolgen.

Die meisten asylberechtigten Menschen in Deutschland würden ein Konto besitzen, das ihnen folglich weggenommen werden müsste, so 3.stellvertretende Landrätin Angela Stein-Ulrich. Nach dem Hannover Modell wäre anhand der Karte nicht erkennbar, dass es sich um Leistungsempfänger handelt und es bestünde die Möglichkeit Bargeld am Geldautomaten abzuholen. Neben den asylberechtigten Leistungsempfängern sollten auch die Sozialhilfeempfänger mit einer Bezahlkarte nach dem Hannover Modell ausgestattet werden.

18.1.1. Änderungsantrag zur Einführung einer Bezahlkarte nach dem Modell aus Hannover

KT/20231213/Ö18.1.1

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, sobald die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen, auf die Kommunen hinzuwirken, eine Bezahlkarte nach dem Hannover Modell einzuführen und für alle Menschen, die Sozialleistungen beziehen und kein eigenes Konto haben, diese auszustellen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

30 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke)
40 Nein-Stimmen (CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, AfD, LR)

18.1.2. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 01.12.2023 zum Thema "Einführung einer Bezahlkarte für geflüchtete Personen im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 50/3665/XVII/2023

KT/20231213/Ö18.1.2

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, sobald die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen, die Einführung einer kreisweit verwendbaren Bezahlkarte für Asylbewerber und Personen mit Duldungsstatus umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

40 Ja-Stimmen (CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, AfD, LR)
30 Nein-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke)

19. Mitteilungen

Protokoll:

Es lagen keine Mitteilungen vor.

20. Anfragen

20.1. Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2023 zum Thema "Umgang mit offenen Übertragungsermächtigungen"

Vorlage: 20/3690/XVII/2023

Protokoll:

Die Anfrage werde wie gefordert zum Kreisausschuss am 31.01.2024 beantwortet, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke.

20.2. Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 11.12.2023 "Umsetzung der B 477n in Rommerskirchen"

Vorlage: 010/3701/XVII/2023

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass die Antwort des Landesstraßenbetriebes NRW heute gekommen ist und dem Protokoll als **Anlage** beigefügt werde.

21. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle

Vorlage: 010/3670/XVII/2023

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf die vorgelegte Übersicht.

22. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 16:12 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat



Janine Schröder
Schriftführung

<p>49</p>	<p>Gemeinsamer Antrag der SPD und Bündnis 90/ Die Grünen</p>	<p>Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien der UN beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen Gesamthaushalt</p> <p>Der Einkauf von Waren und Dienstleistungen erfolgt künftig unter der Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien der UN. Hierfür werden zusätzliche Mittel in Höhe von 50.000 € in den Haushalt eingestellt. Diese sollen einen möglichen Mehraufwand ausgleichen. Benennung eines Haushaltskontos, welchem dieser Mehraufwand zugeordnet werden kann.</p> <p>Hinweis der Verwaltung: Die Veranschlagung der Mittel erfolgt bei Produkt 010.111.122 „Zentrales Gebäudemanagement/Interne Dienste“,</p>	<p>Einstimmig beschlossen</p>	<p>alle</p> <p><i>Die Nachhaltigkeitskriterien werden – soweit möglich - bei den Einkäufen berücksichtigt.</i></p> <p><i>Der erstellte Leitfaden für nachhaltige Beschaffung wird umgesetzt. Das Thema wird in der Nachhaltigkeitsstrategie vertieft.</i></p> <p>Stand 30.11.2023:</p> <p><i>Aus der HH-Stelle wurden nachhaltige Beschaffungen des IT-Dezernats getätigt, wie z.B. über 500 fair produzierte Computer-Mäuse für Schulen und Verwaltung. Die Nager IT-Maus wird in Deutschland fair gefertigt und ist das am nachhaltigsten hergestellte IT-Produkt. Bei der Auswahl von umweltfreundlichen Fußbodenbelägen setzt das Baudezernat neue Standards. Im Gesundheitsamt Dormagen wurde z.B. ein neuer emissionsarmer und zertifizierter Kautschuk-Fußbodenbelag ausgeschrieben, der höchste Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards: Blauer Engel, Greenguard Gold und sogar „Cradle to</i></p>
------------------	--	---	--------------------------------------	--

					<i>Cradle“ erfüllt. Es liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Firmenangebote vor (Mittelbindung)</i>
--	--	--	--	--	--

Haushaltsrede 2023

13.12.2023

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

(es gilt das gesprochene Wort)

**Sehr geehrte Abgeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren,**

„Man kann keine Sozialpolitik treiben, wenn nicht eine starke, gute und ertragreiche Wirtschaft sowie die finanzielle Unterlage für die Sozialpolitik vorhanden sind.“ Dieses Zitat von Konrad Adenauer stammt aus dem Jahr 1956 – nur am Rande: Das ist auch mein Geburtsjahr. Damit hat unser erster Bundeskanzler etwas auf den Punkt gebracht, das sich ein jeder stets vor Augen führen sollte: Jeder Euro, der ausgegeben wird, muss erst einmal erwirtschaftet und eingenommen werden. Der Spruch ist genauso alt wie ich und aktueller denn je.

Investitionen im Bereich sozialer Leistungen sind nur möglich, wenn unsere Wirtschaft läuft. Genau dafür müssen wir alles tun und die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen. Auf unserer Tagesordnung steht heute die Einbringung des Haushalts für das Jahr 2024. Das umfangreiche Zahlenwerk zeigt, welche Schwerpunkte wir setzen wollen, damit sich der Rhein-Kreis Neuss auch in Zukunft gut entwickelt. Ich werde mich auf wichtige Eckpunkte beschränken. Unser Kreiskämmerer Martin Stiller wird die Zahlen im Detail erläutern.

Eines vorweg: Der Kreis ist finanziell robust aufgestellt. Das Fundament dafür haben wir durch gute Arbeit und konsequenten Schuldenabbau in den vergangenen Jahren gelegt. Dies ermöglicht uns auch jetzt in finanziell schwierigen Zeiten einen Haushalt aufzustellen, der Rücksicht auf die Situation der Kommunen nimmt und zeigt – das sage ich auch mit Blick auf die aktuelle Diskussion im politischen Berlin rund um die Schuldenbremse

–, dass eine solide Haushaltspolitik unumgänglich ist. Aber wir sind eben auch keine Insel, an der die Folgen der globalen Krisen vorbeigehen. Zumal die Herausforderungen nicht kleiner werden.

Die aktuellen Konjunkturprognosen unterstreichen, in welcher ernster Situation wir sind: Deutschland ist das einzige größere Industrieland mit schrumpfender Wirtschaftsleistung. Zugleich nehmen die Anforderungen an den Sozialstaat zu. Die schwierige Spannungslage, in der sich unser Land befindet, trifft auch die kommunalen Haushalte.

Das schlägt sich auch in unserem Etat für 2024 nieder. Hinzu kommen weitere Faktoren. Neben steigenden Sozialkosten zählen unter anderem die Landschaftsumlage, IT-Kosten sowie die aufgrund der Tarifabschlüsse gestiegenen Personalkosten dazu.

Das alles bedeutet eine Mehrbelastung in Höhe von rund 30 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Trotz sparsamen Wirtschaftens müssen wir daher die Kreisumlage von 31,5 auf 32,5 Prozentpunkte anheben. Dies ist der drittniedrigste Stand seit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements in 2007. Zugleich werden wir in dieser besonderen Situation an unsere Ausgleichsrücklage gehen. Und natürlich steht in unserer Kreisverwaltung stets auf dem Prüfstand, wo Potenziale bestehen, um Kosten zu senken und Prozesse weiter zu optimieren – ohne dass dies zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger geht. Ihr Wohl steht bei uns immer im Mittelpunkt.

Das vorliegende Zahlenwerk zeigt, dass Sparsamkeit das Gebot der Stunde ist. Das bitte ich auch Sie, in Ihren Haushaltsberatungen zu beherzigen. Zudem fällt es uns – wie allen Kommunen und Kreisen – immer schwerer, für bestehende und erst recht zusätzliche Aufgaben Personal zu finden.

Daher gilt auch: EU, Bund und Länder sollten nicht immer neue Aufgaben auf die Verwaltungen abwälzen, sondern sich darauf konzentrieren, was an Vorschriften wirklich nötig ist. Wenn zusätzliche Leistungen von den Kommunen verlangt werden, dann müssen diese auch entsprechend finanziert werden. Auch hier sind Bund und Länder gefordert.

Wir vor Ort machen unsere Hausaufgaben. Der Kreis arbeitet effizient und wirtschaftlich – und bleibt dabei auch in finanziell schwierigen Zeiten aktiv. Wir richten unseren Fokus mit voller Kraft auf eine kluge Wirtschaftspolitik, die uns in Sachen Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit voranbringt. Die Unternehmen müssen bei uns die Grundlagen und Standortvorteile finden, um auch in Zukunft gut und erfolgreich wirtschaften zu können.

Dazu zählen gut ausgebildete Fachkräfte. Der Fachkräftemangel ist schon jetzt nahezu überall spürbar. Die Unternehmen in unserer Region sehen darin ein zentrales Konjunkturrisiko. Das

bestätigen Umfragen – zum Beispiel der Industrie- und Handelskammer sowie unser Mittelstandsbarometer – regelmäßig.

Auch aufgrund der demografischen Entwicklung wird der Fachkräftebedarf in den nächsten Jahren aber weiter zunehmen. Daher ist es umso wichtiger, dass wir die Menschen bei uns vor Ort für die Anforderungen des Arbeitsmarktes qualifizieren. Dazu gehört, dass die jungen Menschen bei uns eine gute Ausbildung erhalten. Das fängt in der Schule an und geht weit darüber hinaus.

Moderne Unterrichtsmöglichkeiten und zeitgemäße Weiterbildungsangebote spielen dabei eine zentrale Rolle. Der Kreis beherzigt das. Wir investieren zielgerichtet in Bildung und sorgen dafür, dass unsere Berufsbildungszentren, Berufskollegs und Förderschulen beste Bedingungen bieten, damit die Menschen das Rüstzeug erhalten, das sie für ein erfolgreiches Erwerbsleben benötigen.

Zu unseren Anstrengungen in diesem Bereich gehört auch, dass wir im neuen Jahr die Trägerschaft des Theodor-Schwann-Kollegs in Neuss übernehmen. Es wird mit dem Erzbischöflichen Friedrich-Spee-Kolleg zu einem Weiterbildungsstandort zusammengeführt und damit zukunftsfest gesichert.

Damit eröffnen wir den Menschen im Kreis und darüber hinaus auf dem zweiten Bildungsweg auch künftig berufliche Perspektiven und sorgen für Fachkräfte-Nachwuchs. Bildung ist ein zentraler Schlüssel zur Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens und ermöglicht umfassende Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Wir schaffen die Rahmenbedingungen hierfür. Davon profitieren die Menschen und die Wirtschaft gleichermaßen.

Das ist wichtig, damit unser Standort auch in Zukunft so stark bleibt wie er ist. Denn genau das ist er nach wie vor – trotz aller Krisen in der Welt. Das Anfang September vorgelegte Mittelstandsbarometer hat gezeigt, dass das

regionale Konjunkturklima trotz der vielfältigen globalen und nationalen Herausforderungen im „grünen Bereich“ bleibt.

Auch bei der Arbeitslosenquote steht der Kreis mit 5,5 Prozent (November 2023) besser da als der Landes- und der Bundesschnitt. Das freut mich sehr. Aber darin liegt auch der Auftrag, in unseren Anstrengungen nicht nachzulassen und zusammen mit den Unternehmen und Akteuren wie der Agentur für Arbeit noch besser zu werden und noch mehr Menschen entsprechend zu qualifizieren und in Arbeit zu bringen.

Dass es heutzutage alles andere als einfach ist, Fachkräfte und Fachkräfte-Nachwuchs zu finden, gilt im Übrigen nicht nur für die freie Wirtschaft, sondern auch für öffentliche Verwaltungen – und zwar bundesweit. Um Fachkräfte für den Rhein-Kreis Neuss zu gewinnen, sind wir in diesem Bereich sehr aktiv unterwegs. Dazu zählt, die Menschen in ihren Lebenswelten anzusprechen und ihnen die Vorteile einer Tätigkeit in unserer modernen

und zukunftsorientierten Kreisverwaltung aufzuzeigen.

Um potenzielle neue Kolleginnen und Kollegen noch besser zu erreichen, hat der Rhein-Kreis Neuss daher in diesem Jahr seine neue Kampagne „Wir machen den Kreis“ gestartet. In Videos zeigen 15 Kolleginnen und Kollegen stellvertretend für unsere 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie attraktiv der Rhein-Kreis Neuss als Arbeitgeber ist. Die Kampagne ist sehr gut angelaufen, wir bekommen hierfür viele positive Rückmeldungen.

Berufliche Perspektiven bieten der Kreis und die hier ansässigen Unternehmen reichlich. Was die Menschen jedoch auch benötigen, ist preisgünstiger Wohnraum. Deshalb freut es mich sehr, dass unsere Service- und Koordinierungsgesellschaft erfolgreich gestartet ist und schon einige gute Projekte in Grevenbroich, Jüchen, Kaarst, Korschenbroich,

Neuss und Rommerskirchen auf den Weg gebracht hat.

Damit setzen wir unser Ziel um, preisgünstigen Wohnraum für zum Beispiel Facharbeiter, Beschäftigte in den Gesundheits- und Pflegeberufen sowie Erzieher und Familien zu schaffen. Das ist in finanziell schwierigen Zeiten, die vielen Menschen große Sorgen bereiten, besonders wichtig.

Die Inflation und die hohen Energiepreise treffen die Bürgerinnen und Bürger empfindlich im Portemonnaie. Die Krisen der Welt und ihre Auswirkungen machen sich in allen Bereichen deutlich bemerkbar. Was für die privaten Haushalte gilt, trifft natürlich auch auf die Wirtschaft und die Kommunen zu. Die Kommunen spüren beispielsweise den starken Flüchtlingsstrom und müssen den Arbeitsaufwand und die Kosten stemmen. Vielerorts wird schon lange am Limit und darüber hinaus gearbeitet.

Eine zentrale Herausforderung unserer Region, wenn es darum geht die Wirtschaft am Laufen zu halten, ist die Jahrhundertaufgabe Strukturwandel. Wir brauchen hier noch mehr Tempo. Schließlich wollen wir unsere Region so aufstellen, dass sie auch für die nachfolgenden Generationen wachsenden Wohlstand und eine hohe Lebensqualität bietet.

Gerade unser Standort mit seiner energieintensiven Industrie spürt, wie groß die Herausforderungen sind. Die hohen Energiepreise haben leider bereits dafür gesorgt, dass bei uns ansässige Unternehmen ihr Geschäftsmodell anpassen, ihre Produktion herunterfahren und auch Jobs streichen.

Das ist eine brandgefährliche Entwicklung, die gestoppt werden muss. Aus diesem Grund bin ich froh, dass der Kreistag kürzlich einstimmig eine Resolution beschlossen hat, mit der Bund und Land aufgefordert werden, die Rahmenbedingungen für die energieintensiven Betriebe zu verbessern. Strom und Energie

müssen bezahlbar, sicher und jederzeit verfügbar bleiben, damit die Unternehmen im internationalen Wettbewerb bestehen und weiter bei uns investieren. Das schafft Jobs, Ausbildungsplätze, Wohlstand und Lebensqualität.

Um unseren Standort zukunftsfest aufzustellen, müssen wir auch die Entwicklung der Strukturwandelflächen entsprechend voranbringen. Unsere Region soll schließlich nicht eines Tages rein musealen Charakter haben, in der man nur noch auf die Zeit des fossilen Energiezeitalters zurückblicken kann.

Im Gegenteil: Wir wollen die Strukturen für nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum schaffen, bei uns vorhandene Industrien mit ihren gut bezahlten Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie der damit einhergehenden Wertschöpfung vor Ort erhalten und die Ansiedlung neuer Wirtschaftsbereiche an einem auch in Zukunft

modernen und attraktiven Standort ermöglichen.

Ein bedeutender Faktor ist dabei die digitale Infrastruktur, die wir weiter stärken wollen. Zukunftsfähige Gigabitnetze sind das Fundament für den Wohlstand und die Attraktivität einer Region. Für Unternehmen sind sie wichtig, um auch in Zukunft erfolgreich wirtschaften zu können. Für die Menschen sind sie zudem ein wichtiges Kriterium bei der Wahl des Lebensmittelpunkts.

Deshalb haben wir das „Reviermanagement Gigabit“ aus der Taufe gehoben. Ziel ist es, den flächendeckenden Ausbau der Gigabitnetze zügig voranzubringen, um die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Gewinnung von Fachkräften in unserer Region zu beschleunigen. Der Rhein-Kreis Neuss übernimmt die Rolle des Initiators und Koordinators.

Zugleich werden Anreize für die Ansiedlung neuer, innovativer Branchen und Unternehmen

geschaffen. Wir wollen hier als Vorbild vorangehen. An diesem Punkt setzen wir auch mit unserem Masterplan zur Ansiedlung von Digitalparks an, den wir zusammen mit dem Rhein-Erft-Kreis vorgelegt haben. Digitalparks bieten insbesondere mit der Errichtung eines Hyperscale-Rechenzentrums in Verbindung mit einem Datendrehkreuz enorme Potenziale für nachhaltiges Wirtschaftswachstum.

Unser Masterplan baut auf der 2021 vom NRW-Wirtschaftsministerium beauftragten Studie zu digitalen Infrastrukturen im Rheinischen Revier auf. Sie attestiert unseren beiden Kreisen ideale Voraussetzungen zur Entwicklung einer Digitalregion mit internationaler Strahlkraft. Ein Grund für diesen herausragenden Standortvorteil findet sich – wie einst bei der Braunkohle – unter der Erde.

Bei uns kreuzen sich die beiden großen überregionalen Datentrassen (Amsterdam-Frankfurt, Paris-Stockholm). Wie einst die Braunkohle bietet dies ein enormes Potenzial –

und das wollen wir nutzen. Allein im Rhein-Kreis Neuss können laut Masterplan bis zu 2500 neue Arbeitsplätze durch die Entwicklung von Digitalparks entstehen. Das bedeutet zugleich beträchtliche Kaufkraftgewinne für die gesamte Region. Die Digitalparks sollen dabei zu Vorzeigeprojekten im Bereich Nachhaltigkeit werden.

Das passt zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Auch in Zukunft wird der Rhein-Kreis Neuss seine umfangreichen Maßnahmen in diesem Bereich weiter fortsetzen. Wir stärken unsere Fahrradinfrastruktur und setzen uns für eine weitergehende Vernetzung der verschiedenen Verkehrsmittel sowie die schnelle Umsetzung der Revier-S-Bahn und den Ausbau der S-Bahn-Linie 6 (Mönchengladbach-Grevenbroich-Rommerskirchen-Köln) ein. Darüber hinaus investieren wir in den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Kreisgebäuden und -flächen und rüsten unsere Gebäude sukzessive auf hocheffiziente LED-Beleuchtung sowie unseren Fuhrpark auf E-Fahrzeuge um.

Sozial und ökologisch nachhaltig treiben wir die Gestaltung der Zukunft mit der gebotenen Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit voran. Es ist unser Ziel, die Wirtschaftsstärke und den Wohlstand in unserer Region nachhaltig zu stärken. Das gelingt am besten, wenn wir im Kreistag gemeinsam engagiert daran arbeiten. Dafür steht auch unser Haushaltsentwurf.

Bei den großen Themen haben wir im Kreistag stets verantwortungsvolle Lösungen mit oft breiten Mehrheiten gefunden. Dafür bin ich dankbar, und ich hoffe, dass uns das auch weiter gelingt.

Mein Dank gilt zudem allen, die an der Aufstellung des Haushaltsentwurfs für 2024 beteiligt waren: Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Amtsleiterinnen und Amtsleitern, den Dezernenten, unserem Kreisdirektor und ganz besonders unserer Kämmerei mit unserem Kämmerer Martin Stiller.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Wohlstand muss erarbeitet werden und darf
nicht als selbstverständlich angesehen werden.
Die Kreisverwaltung arbeitet mit ganzer Kraft
daran, die Weichen so zu stellen, dass die
Wirtschaft floriert, Arbeits- und
Ausbildungsplätze schafft und so auch die Saat
für unsere gewohnt starke Sozialpolitik gelegt
wird. Lassen Sie uns hieran gemeinsam
arbeiten.**

**Damit übergebe ich nun das Wort an den
Kreiskämmerer, der Ihnen die Details zu den
Zahlen des Haushaltsentwurfs vorstellen wird,
und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.**

Rede des Kämmerers zur Einbringung des Haushalts 2024 am 13.12.2023

Lieber Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren Kreistagsabgeordnete,

die wichtigste Botschaft direkt zu Anfang: Es ist uns trotz der aktuellen finanziellen Herausforderungen gelungen, für das kommende Jahr einen ausgeglichenen Haushalt im Kreis aufzustellen.

Im Moment leben wir - weiterhin – in einer Zeit, in der eine Krise die nächste jagt. Es herrscht viel Unsicherheit hinsichtlich der derzeitigen geopolitischen und wirtschaftlichen Lage und gleichzeitig haben wir große Umbrüche wie den Klimawandel oder die Digitalisierung zu bewältigen. Vor diesem Hintergrund waren bei der Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2024 drei Fragen leitend:

1. Wie gehen wir mit den aktuell großen Unsicherheiten und Risiken im Haushalt um?
2. Wie behalten wir trotz permanentem Krisenmanagement die langen Linien und Zukunftsthemen unseres Kreises im Blick?
3. Wie schaffen wir bei der angespannten Finanzlage eine faire und ausgewogene Lastenverteilung zwischen Kreis und kreisangehörigen Kommunen?

Zu Frage 1: Wie gehen wir mit den großen Unsicherheiten und Risiken im Haushalt um?

Angesichts der aktuellen Dynamik der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sind die Prognoserisiken im kommenden Haushalt beachtlich:

- Niemand kann vorhersagen, wann der Ukrainekrieg endet und ob weitere Flüchtlinge zu uns gelangen werden.
- Die Inflationsentwicklung und die Reaktion der EZB lassen sich nicht abschätzen.
- Wir wissen nicht, wie sich die Auftragslage der deutschen Wirtschaft angesichts der geopolitischen Unsicherheit und der hohen Energiekosten bei uns entwickelt. Damit ist auch unklar, welche Steuereinnahmen Bund, Länder und Kommunen realistisch erwarten dürfen.
- Hat das Urteil der BVerfG zur Schuldenbremse möglicherweise Auswirkungen auf bestehende Förderprogramme, an denen wir partizipieren, oder auf die allgemeine finanzielle Unterstützung durch Bund und Land für die kommunale Ebene?

Mit diesen Unwägbarkeiten müssen wir bei der Haushaltsaufstellung umgehen und sicherstellen, dass wir den Risiken adäquat begegnen und den Haushalt krisensicher aufstellen. Maxime unseres haushalterischen Handelns ist, die Handlungsfähigkeit des Kreises im kommenden Jahr und darüber hinaus sicherzustellen. Diese Erwartung dürfen die Bürger berechtigterweise an uns stellen.

Die Erträge aus dem Finanzausgleich bleiben in 2024 stabil. Nach der Modellrechnung des Landes dürfen wir mit 58,9 Mio. Euro Schlüsselzuweisungen und damit 1,6 Mio. Euro mehr als in 2023 rechnen. Die Finanzkraft der kreisangehörigen Kommunen ist tragfähig, wie sich in den Umlagegrundlagen von 856,9 Mio. Euro zeigt.

Herausfordernder und schwerer zu kalkulieren ist die Aufwandsseite. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine kommt eine stetige Anzahl an Menschen aus der Ukraine in den Rhein-Kreis Neuss, um hier Schutz und Hilfe zu erfahren. Ein Ende des Krieges und die Entwicklung der finanziellen Belastungen für den Kreishaushalt sind nicht absehbar. Besonders die Aufwände im Sozialbereich sind in erheblichem Millionenumfang betroffen. Exemplarisch wird dies an der Steigerung im SGB II deutlich: von 88 Mio. Euro in 2023 auf 96,8 Mio. Euro in 2024.

Auch die Energiekosten, die bei uns selbst entstehen, wirken sich signifikant aus: nahezu 3 Mio. Euro

Mit der Inflation geht auch eine Steigerung der Personalkosten einher. Die Personalaufwendungen steigen gegenüber dem Ansatz des Vorjahres (2023) in Höhe von 81,7 Mio. Euro um ca. 6 Mio. Euro, was ca. 7,4 % entspricht. Hauptgrund für diese Steigerung sind die Auswirkungen der Tarifrunde 2023/2024, die erst zum 01.03.2024 ihre vollen Auswirkungen entfaltet, sowie die Mehraufwendungen durch die Besoldungserhöhung für Beamte in Höhe von voraussichtlich 1,3 Mio. Euro.

Und auch für das Rheinlandklinikum müssen wir vorrausschauend Sorge tragen und denkbare Risiken durch Reservenbildung absichern. So haben wir unsere Rückstellung für das Klinikum um weitere 10 Mio. Euro erhöht, um jederzeit dem Krankenhaus unter die Arme greifen zu können. Eine Möglichkeit der Unterstützung im kommenden Jahr könnte darin liegen, dem Krankenhaus Grundstücke abzukaufen, um diesem einerseits Liquidität bereit zu stellen, andererseits für den Kreis auch einen Gegenwert zu erhalten.

In der angespannten aktuellen Lage fokussiert sich der Blick zwangsläufig auf die kurzfristigen Handlungserfordernisse. Wir dürfen allerdings zentrale Zukunftsthemen nicht aus dem Blick verlieren. Dies führt mich zu meiner zweiten Frage.

Zu Frage 2: Wie behalten wir trotz permanentem Krisenmanagement die langen Linien und Zukunftsthemen unseres Kreises im Blick?

In vielen vom Kreis verantworteten Aufgabenbereichen stehen große und herausfordernde Übergänge und Anpassungen bevor. Wir müssen uns diesen aktiv stellen und am Puls der Zeit bleiben statt erst zu spät auf Entwicklungen zu reagieren. Viele dieser Themen und Projekte erfordern kräftige Investitionen, wir werden – auch aus Kapazitätsgründen – klare Schwerpunkte setzen müssen.

Für Investitionen stellen wir insgesamt 41,5 Mio. Euro zur Verfügung. Im kommenden Jahr werden wir voraussichtlich seit längerer Zeit mal wieder Geld am Kapitalmarkt aufnehmen. Zentrale Zukunfts-Bereiche sind die Bildung, die Digitalisierung, die Bekämpfung des Klimawandels, der Sport und der Bevölkerungsschutz:

- **Weiterbildungskollegs**

Ab dem 01.02.2024 plant der Rhein-Kreis Neuss die Übernahme des Theodor-Schwann-Kollegs in seine Trägerschaft. Bereits für das Haushaltsjahr 2023 waren ursprünglich 650.000 Euro für die Übernahme eingeplant. Im Haushaltsentwurf für 2024 sind Mittel in Höhe von insgesamt 1.166.135,33 Euro vorgesehen.

- **Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung**

Für 2024 sind neue Projekte i. H. v. ca. 1,3 Mio. Euro eingeplant, die unter anderem für eine Cyberversicherung, ein Speichersystem für die zentrale Datenspeicherung, ein Security-Management-System und neue Lizenzen für MS-Office und ein Softphonebetrieb für die Gesamtverwaltung eingesetzt werden.

- Schulen
 - Mosaikschule in Grevenbroich:**
Aufgrund hoher Schülerzahlen plant der Rhein-Kreis Neuss einen Erweiterungsbau der Mosaikschule in Grevenbroich, welcher bis Ende 2024 fertiggestellt sein soll. Für die Umsetzung werden 1.525.000 Euro eingeplant. Übergangsweise wurden Containeranlagen bis zum Abschluss der Baumaßnahme errichtet.
 - Michael-Ende-Schule in Neuss:**
Ab dem Schuljahr 2026/27 besteht ein gesetzlicher Anspruch auf ganztägige Betreuung für Erstklässler. Die Michael-Ende-Schule in Neuss wird durch Umorganisation und bauliche Erweiterung angepasst. Für das Haushaltsjahr 2024 wird mit Baukosten in Höhe von 4 Mio. Euro gerechnet, wobei die Baukosten insgesamt auf etwa 12,5 Mio. Euro geschätzt werden.
- Schul-IT
Im Haushaltsjahr 2024 plant der Rhein-Kreis Neuss mit Investitionen im schulischen IT-Bereich in Höhe von 2.800.934,63 Euro, um die technische Ausstattung der Schulen zu modernisieren, Hardware für den pädagogischen Einsatz bereitzustellen und die Schulverwaltungsinfrastruktur weiter auszubauen. Damit investiert der Kreis knapp 1 Mio. Euro mehr als im Vorjahr.
- Klimaschutz (Wärmedämmung, etc.)
Erneuerung der Beleuchtungsanlagen sowie Erneuerung der Fensterelemente am Business-Center Grevenbroich, Berufskolleg Dormagen: Für die energetische Sanierung des Berufskollegs Dormagen sind 2024 Mittel in Höhe von 2.150.000 Euro für die bauliche Planung eingeplant.
- Sport
 - Fechtzentrum:**
Im Haushaltsjahr 2024 plant der Kreis die Umsetzung des Fechtzentrums mit 1.510.000 Euro. Die Stadt Dormagen unterstützt das Vorhaben mit einem Zuschuss von 550.000 Euro.
 - Radsportforum:**
Für das Radsportforum sieht der Haushaltsentwurf 2024 einen Zuschuss von 528.000 Euro an den Trägerverein vor.
 - Wildwasserpark:**
Im Jahr 2024 plant der Kreis mit Planungskosten von 1.320.000 Euro für den Wildwasserpark. Auch die Stadt Dormagen unterstützt das Projekt mit einem Zuschuss. Außerdem wird eine Landes-/Bundesförderung von 1.056.000 Euro erwartet.
- Abfallbeseitigungsanlage
Die Kompostanlage und die Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage (WSAA) benötigen wegen Verschleiß und Modernisierung der Anlagentechnik regelmäßig Investitionen.
- Bau eines Gefahrenabwehrzentrums. Dieses soll zentraler Ort für den Bevölkerungsschutz im Rhein-Kreis werden und für die verschiedenen Katastrophenschutzszenarien gerüstet sein. Die im Ausschuss begonnene politische Willensbildung soll in den Haushaltsberatungen Anfang 2024 fortgesetzt werden.

Zu Frage 3: Wie schaffen wir bei der angespannten Finanzlage eine faire und ausgewogene Lastenverteilung zwischen Kreis und kreisangehörigen Kommunen?

Die Finanzkraft der Kommunen ist seit langem angespannt und wird durch die gegenwärtigen Aufgabenstellungen wie Klimawandel, Digitalisierung, Schulen und Zuwanderung noch mehr strapaziert. Auch in unseren kreisangehörigen Kommunen ist die Haushaltslage angespannt. Vor diesem Hintergrund hat der Kreis auf die wirtschaftlichen Kräfte seiner Kommunen Rücksicht zu nehmen.

Zu Beginn der Haushaltsberatungen bei uns stand zwischen den Dezernaten ein millionenschwerer Mehraufwand im Raum. Dieser konnte durch gemeinsame Anstrengungen aller Dezernenten um 11 Mio. Euro gesenkt werden. Die verbleibenden 17 Mio. Euro Mehraufwand wurden durch den Einsatz der Ausgleichsrücklage und die Erhöhung der Kreisumlage in ungefähr gleicher Höhe aufgebracht. Die Nutzung der Ausgleichsrücklage erlaubt, den Kreisumlagehebesatz nur maßvoll anheben zu müssen.

Insgesamt gelingt dem Kreis – so meine Auffassung – eine angemessene Lastenverteilung zwischen den Kommunen und dem Kreis.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Kreistagsabgeordnete, vor uns liegt ein herausforderndes Jahr 2024. Der Haushaltsentwurf schafft dafür gute Voraussetzungen. Mit der Aufstellung des neuen Haushalts haben wir – wie ich meine – auf die aufgeworfenen Fragen angemessene Antworten gefunden.

Daher die klare Botschaft:

- Wir bleiben kurzfristig handlungsfähig.
- Wir investieren in die Zukunft unseres Kreises.
- Wir agieren finanziell solide und angemessen.

Bedanken möchte ich mich nun bei den Kolleginnen und Kollegen aus der Kämmerei. Sie haben in umsichtiger, manchmal mühevoller Arbeit sichergestellt, dass Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, dieses Zahlenwerk heute vorliegt. Stellvertretend für die Vielen danke ich Frau Rönicke.

Nun, liebe Damen und Herren Kreistagsabgeordnete, legen wir den Haushalt in Ihre Hände.

Abschließend wünsche ich Ihnen gute und konstruktive Beratungen, eine schöne Adventszeit und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.



Haushalt des Rhein- Kreises Neuss 2024 - Entwurf -

Von: klaus.muenster@strassen.nrw.de <klaus.muenster@strassen.nrw.de>

Gesendet: Mittwoch, 13. Dezember 2023 14:11

An: Stiller, Martin <Amt61-Martin.Stiller@rhein-kreis-neuss.de>

Cc: Roland.Schmidt@strassen.nrw.de

Betreff: AW: Anfrage Sachstand/Umsetzung OU B477 Rommerskirchen

ACHTUNG: Diese E-Mail stammt von einem externen Absender. Klicken Sie nicht auf Links und öffnen Sie keine Anhänge, wenn Sie anzweifeln, ob der Inhalt sicher ist.

Sehr geehrter Herr Stiller,

zu der B477n, OU Rommerskirchen, hatte ich im Mobilitätsausschuss am 10.11.2022 berichtet. Gegenüber der Darstellung von damals hat sich nichts geändert, was bedeutet, dass seitens Straßen.NRW weiter an der B477n geplant wird. Hier ist nur aktuell zu berichten, dass für die B477n, OU Rommerskirchen Butzheim und Frixheim, weiterhin der Vorentwurf in der Bearbeitung ist. Die Bearbeitung läuft leider nicht wie geplant, so dass der bisher kommunizierte Zeitplan nicht eingehalten werden kann.

Zurzeit finden Priorisierungsgespräche zwischen Straßen.NRW und dem Verkehrsministerium statt. Die Diskussion über die Prioritäten finden am 20.12.2023 statt. Anschließend ist noch die Zustimmung des Landesverkehrsministers einzuholen. Daher bitte ich zu entschuldigen, dass wir uns zum aktuellen Zeitpunkt nicht zu der Terminplanung der B477n äußern können.

Beste Grüße

Im Auftrag

Klaus Münster
Planungsabteilung

Landesbetrieb Straßenbau NRW
Regionalniederlassung Niederrhein
Breitenbach Straße 90
41065 Mönchengladbach

Telefon: 02161 / 409 - 184

Fax: 02161 / 409 - 155

E-Mail: klaus.muenster@strassen.nrw.de

Mehr erfahren? Spannende Jobs finden?

www.strassen.nrw.de



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 12.12.2023

010 - Büro des Landrates/Kreistages



Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/3700/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	13.12.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Anlagen:

AfD Umbesetzung Ausschüsse 12.12.2023

B90_Die Grünen_Antrag Kreistag Gremienumbesetzung

CDU Antrag - Kreistag - Umbesetzung von Ausschüssen

FDP Umbesetzung Ausschüsse 04-2023

Umbesetzung AS Soziales und Wohnen beratendes Mitglied Inderfurth



AfD-Fraktion im Rhein-Kreis Neuss

An den Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Kreisverwaltung
41460 Neuss

Neuss, 12.12.2023 By

Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten um folgende Umbesetzungen:

Gesundheitsausschuss

Mitglied Marko Wiens scheidet aus,
neues Mitglied wird Paula Günther.

Schul- und Bildungsausschuss

Dr. Kai Rohs scheidet als Mitglied aus,
er wird 2. Stellvertretendes Mitglied.
Mitglied wird Michael Nietsch,
1.stellvertretendes Mitglied wird Marcel Titzer

Mit freundlichen Grüßen

Hannelore Byhahn

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreistagsfraktion, Schulstr. 1, 41460 Neuss

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

An den Landrat des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
landrat@rhein-kreis-neuss.de



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 11. Dezember 2023

Antrag zu „Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien“

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten Sie, unter dem Tagesordnungspunkt "Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien" der Sitzung des **Kreistages am 13. Dezember 2023** unsere nachstehenden (Um-)Besetzungen beschließen zu lassen.

Sportausschuss

Norbert Vander wird Sachkundiger Bürger und ordentliches Mitglied im Sportausschuss, Kreistagsabgeordneter Hans Christian Markert wird als ordentliches Mitglied im Sportausschuss gestrichen und wechselt in die Stellvertretung.



Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende



Dirk Schimanski
Fraktionsvorsitzender

An Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91

41460 Neuss

06. Dezember 2023

Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die CDU-Fraktion beantragt für die Sitzung des Kreistages am 13. Dezember 2023 folgende Umbesetzungen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Katharina Reinhold | übernimmt von Sven Ladeck die Mitgliedschaft in der Trägerversammlung des Jobcenters Rhein-Kreis Neuss. Sven Ladeck scheidet aus dem Gremium aus. |
| Wolfgang Göddertz | wird sachkundiger Bürger der CDU-Kreistagsfraktion und stellvertretendes Mitglied des Partnerschaftskomitees Europäische Nachbarn. |
| Rolf-Dieter Gleich | scheidet als stellvertretendes Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion im Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn aus. |
| Holger Hambloch | scheidet als sachkundiger Bürger der CDU-Kreistagsfraktion und ordentliches Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss aus. |
| Dagmar Betz | übernimmt als sachkundige Bürgerin und bislang stellvertretendes Ausschussmitglied von Holger Hambloch die ordentliche Mitgliedschaft im Schul- und Bildungsausschuss. |

CDU IM RHEIN-KREIS NEUSS
CDU-FRAKTION IM KREISTAG DES RHEIN-KREISES NEUSS

Münsterplatz 13a ■ 41460 Neuss ■ Telefon 0 21 31 / 71 88 50 ■ Telefax 0 21 31/ 71 88 555
e-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de ■ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

Hermann-Josef Kahlenberg

scheidet als sachkundiger Bürger der CDU-Kreistagsfraktion und stellvertretendes Mitglied im Sportausschuss aus.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



FDP-Kreistagsfraktion RKN · Brauereistraße 13 · 41352 Korschenbroich

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstr. 2
41515 Grevenbroich

Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Grevenbroich, 01.12.2023
Seiten 1/1

Freie Demokratische Partei (FDP)
Kreistagsfraktion Rhein-Kreis Neuss
Geschäftsstelle
Brauereistraße 13
41352 Korschenbroich

Telefon: +49 2161 8299860
Telefax: +49 2161 8299861

E-Mail: info@fdp-rkn.de
Internet: www.fdp-rkn.de

Sparkasse Neuss
IBAN:
DE34 3055 0000 0000 1841 68
BIC: WELADEDNXXX

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

die FDP-Kreistagsfraktion beantragt für die Sitzung des Kreistages am 13.12.2023 folgende Umbesetzungen:

Ausschuss/Gremium	Position	Bisher (entfällt)	Neu
Ausschuss für Soziales und Wohnen	Stv. Mitglied	Marc Gölden (SKB)	-

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Rosellen
Vorsitzender

Von: Kurth.Dominique <Dominique.Kurth@caritas-neuss.de>
Gesendet: Dienstag, 24. Oktober 2023 16:35
An: Dragojevic, Jacqueline <Jacqueline.Dragojevic@rhein-kreis-neuss.de>
Cc: Bender, Jens <Jens.Bender@rhein-kreis-neuss.de>; Brebeck, Till <Till.Brebeck@rhein-kreis-neuss.de>; Inderfurth.Marc <Marc.Inderfurth@caritas-neuss.de>; Thiel.HermannJosef <HermannJosef.Thiel@caritas-neuss.de>
Betreff: AW: Ausschuss für Soziales und Wohnen

ACHTUNG: Diese E-Mail stammt von einem externen Absender. Klicken Sie nicht auf Links und öffnen Sie keine Anhänge, wenn Sie anzweifeln, ob der Inhalt sicher ist.

Sehr geehrte Frau Dragojevic,

gerne teile ich Ihnen mit, dass Herr Marc Inderfurth, Montanusstraße 40 in 41515 Grevenbroich, die Funktion als beratendes Mitglied im Ausschuss für Soziales und Wohnen übernehmen wird und Herrn Reisdorf damit ersetzt.

Bitte lassen Sie uns zur weiteren Vorbereitung alle notwendigen Informationen zukommen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Dominique Marie Kurth
 Assistentin des Vorstands

Kontakt:

Montanusstr. 40
 41515 Grevenbroich
 E-Mail: Dominique.Kurth@caritas-neuss.de
 Tel.: 02181/ 238 101
 Fax: 02181/ 238 111

Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.
 Sitz des Verbandes: Montanusstr. 40, 41515 Grevenbroich
 Tel.: +49 2181/ 238 00 ▪ Fax +49 2181/ 238 111, E-Mail: info@caritas-neuss.de
 Vorstand: Marc Inderfurth, Hermann Josef Thiel
 Vorsitzender des Caritasrates: Pfarrer Hans Günther Korr, Kreisdechant
 Amtsgericht Mönchengladbach, VR 2626



Haushaltsentwicklung 2023

Stand: 04.12.2023

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 2023	Ist 2023 Stand: 04.12.2023	"Prognose" zum 31.12.23	Vergleich Planansatz / Prognose
1	Steuern und ähnliche Abgaben	10.500.000	10.591.724,90	10.591.725	91.724,90
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	398.432.918	367.923.480,95	377.665.210	-20.767.708,00
3	Sonstige Transfererträge	3.206.000	3.756.894,79	3.715.291	509.290,85
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.597.376	43.833.405,84	58.597.376	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.485.621	3.990.065,84	6.485.621	0,00
6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	121.776.185	121.228.622,76	137.655.605	15.879.420,00
7	Sonstige ordentliche Erträge	9.453.683	5.806.166,17	8.953.683	-500.000,00
8	Aktivierete Eigenleistungen	100.000	0,00	100.000	0,00
10	Ordentliche Erträge	608.551.783	557.130.361,25	603.764.511	-4.787.272
11	Personalaufwendungen	- 84.044.104	-65.228.198,36	-81.144.104	-2.900.000,00
12	Versorgungsaufwendungen	- 13.253.887	-12.176.383,41	-13.253.887	0,00
13	Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen	- 88.492.277	-68.333.938,83	-85.739.728	-2.752.549,00
14	Bilanzielle Abschreibungen	- 14.146.451	-308.128,11	-14.146.451	0,00
15	Transferaufwendungen	- 294.834.326	-268.907.465,00	-288.240.326	-6.594.000,00
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 119.719.349	-114.664.809,94	-127.219.349	7.500.000,00
17	Ordentliche Aufwendungen	- 614.490.394	-529.618.923,65	-609.743.845	-4.746.549
18	Ordentliches Ergebnis	- 5.938.611	27.511.437,60	-5.979.334	-40.723
19	Finanzerträge	2.486.780	5.134.186,60	5.136.780	2.650.000,00
20	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	- 1.299.170	-1.393.843,67	-1.393.844	94.673,67
21	Finanzergebnis	1.187.610	3.740.342,93	3.742.936	2.555.326
23	außerordentliche Erträge	551.001	0,00	0	-551.001,00
22	Ergebnis der lfd. Verwaltung	-4.200.000	31.251.780,53	-2.236.398	1.963.602



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 11.12.2023

20 - Amt für Finanzen

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 20/3690/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	13.12.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 08.12.2023 zum Thema "Umgang mit offenen Übertragungsermächtigungen"

Anlagen:

20231213 Anfrage Kreistag Umgang mit offenen Übertragungsermächtigungen

An den Vorsitzenden des
Kreistags des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Landrat Petrauschke

Freitag, 8. Dezember 2023

**Anfrage zur Sitzung des Kreistages am 13.12.2023 mit Bitte um Beantwortung zum
Kreisausschuss am 31.01.2024**

Umgang mit offenen Übertragungsermächtigungen

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

Vor dem Hintergrund der strukturellen Jahresergebnisverbesserungen im Kreishaushalt in den Haushaltsjahren 2021 bis 2023 bitten die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist der kumulierte Betrag der Überschüsse der Haushaltsjahre 2021 bis 2023, welche den Kommunen noch nicht mittels Nicht-Erhebung der Kreisumlage oder Entnahme der Ausgleichsrücklage weitergegeben wurden?
2. Mit welchen Faktoren hängen die Jahresergebnisverbesserungen der Haushaltsjahre 2021 bis 2023 zusammen?
3. In welchem Volumen und in welchen Produktbereichen gibt es aktuell offene Verpflichtungsermächtigungen und Übertragungen/Rückstellungen?
4. In welchem Umfang sollen diese Übertragungen im Haushaltsjahr 2024 in den Bereichen außerhalb des Klimaschutzes und des Strukturwandels reduziert werden? Welche Auswirkungen ergibt dies auf die regulären Ansätze? Um welchen Betrag werden sich die ordentlichen Aufwendungen dadurch voraussichtlich verringern?
5. Inwiefern wird dies bei der Kalkulation des Hebesatzes der ordentlichen Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2024 berücksichtigt?



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende
(GRÜNE)

Dirk Schimanski
Fraktionsvorsitzender
(GRÜNE)

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender
(SPD)

Joachim Quass
Kreistagsabgeordneter (GRÜNE)

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 12.12.2023

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/3701/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	13.12.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW
RKN/Zentrum vom 11.12.2023 "Umsetzung der B 477n in
Rommerskirchen"**

Anlagen:

CDU,FDP,UWG_FW RKN_Zentrum_Anfrage Kreistag - Sachstand B 477n



CDU

**Freie
Demokraten**
Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91
41460 Neuss

11. Dezember 2023

Anfrage für die Sitzung des Kreistages am 13.12.2023

Umsetzung der B 477n in Rommerskirchen

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 13.12.2023 zu setzen.

Anfrage

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- Besitzt nach Kenntnisstand der Verwaltung der Zeitplan zum Planungsprozess der B 477n, der die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für das Jahr 2026 vorsieht, immer noch Gültigkeit?
- Sieht die Verwaltung Möglichkeiten den Planungsprozess durch eigenes Handeln zu beschleunigen und so zur drängenden Entlastung der Gemeinde durch Verlagerung des Verkehrs beizutragen?

Begründung

Die B 477n OU Rommerskirchen/Butzheim und Frixheim ist nach Kenntnisstand unserer Fraktionen im Vordringlichen Bedarf des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen kategorisiert und im Arbeitsprogramm Bundesfernstraßen enthalten. Demnach erfolgt zurzeit die Erstellung des Vorentwurfes. Der Maßnahme liegt eine Verkehrsuntersuchung zugrunde. Die Aufstellung des Straßenentwurfes

1

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/7188555 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Brauereistraße 13 ▪ 41352 Korschenbroich
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771
▪ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

einschließlich der Wassertechnik ist an ein Ingenieurbüro vergeben. Sobald der Straßenentwurf fertiggestellt ist, sollen im Anschluss die Lärmtechnik, der Landschaftspflegerische Begleitplan und der Fachbeitrag zu Wasserrahmenrichtlinie vergeben. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Bei zügigem Ablauf des Verfahrens könnte der Beschluss in 2028 vorliegen, so dass – sofern kein Rechtsverfahren anhängig sein sollte – im Anschluss daran mit der Vorbereitung der Baumaßnahme begonnen werden könnte.

Der skizzierte Zeitplan stellt die Folge einer Reihe von Verzögerungen dar und spiegelt in den Augen unserer Fraktion in keiner Weise die Bedeutung der Ortsumfahrung, sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die ansässigen Unternehmen wider.

Die genannte Verkehrsuntersuchung bestätigt, dass die B 477 eine überaus stark frequentierte Verkehrsschlagader im Rhein-Kreis Neuss ist, die täglich nicht nur durch den Individualverkehr per PKW sondern auch durch eine enorme Anzahl an Schwerlastverkehren genutzt wird.

Die Ortsumgehung ist daher unabdingbar, um die prognostisch zunehmenden Verkehrsströme aus den Ortslagen auszulagern. Dies wird zu einer deutlichen Reduktion der mit dem Verkehr einhergehenden Emissionsbelastungen und Unfallrisiken führen. Zudem kann der Verkehr außerhalb der Ortslagen zügiger abfließen.

Auf Grund dieser Tatsache möchten unsere Fraktionen auf die B 477n als ein wichtiges Infrastrukturprojekt im Kreisgebiet hinweisen und die Kreisverwaltung bitten, das Landesverkehrsministerium für die Dringlichkeit der Umsetzung der Ortsumgehung zu sensibilisieren.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

2

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/7188555 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Brauereistraße 13 ▪ 41352 Korschenbroich
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771
▪ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de

